



Foto: © soniacri - www.fotoserch.de

„Versuch und Irrtum“

Die Praxis als Experimentierfeld?

**Neue Internetpräsenz zur ärztlichen
Nachwuchsförderung gestartet**

Seite 9

**Honorar- und
Abschlagszahlungen**

Seite I

**Achtung,
Regressfalle!**

Seite III

Das Mitgliederportal der KV Sachsen

Sichere Kommunikation für
Ärzte und Psychotherapeuten

Sie befinden sich hier: [Startseite](#)

KVS KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG SACHSEN
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS **MITGLIEDERPORTAL**

Startseite Abrechnungsabgabe Honorarunterlagen Dokumente Logout

Nutzername: a0000000 [Feedback](#)

Meine Nutzerdaten
Mitarbeiterzugang
Meldung der Abwesenheit

Herzlich Willkommen

Startseite und Service

- aktuelle Informationen zum Mitgliederportal
- Abwesenheits- und Vertretungsmeldung
- individuelle Kennwortänderung
- Elektronischen Heilberufsausweis (eHBA) registrieren
- Zugänge für das Praxispersonal vergeben und pflegen
- KV-Connect-E-Mail-Konten anlegen

Abrechnungsabgabe

- Vorabprüfung der Abrechnung mit Korrekturhinweisen
- Online-Abrechnung
- Abgabeübersicht
- Dokumentationsabgabe
- Erklärung zur Abrechnung
- Übersicht über erwartete und erfolgte Einreichungen

Honorarunterlagen

- Honorarunterlagen (letztes Quartal) online
- RLV-Mitteilung online
- Dokumentenrecherche zur Suche in allen vorhandenen Honorarunterlagen

Dokumente

- nach Themen sortierte Formulare, Anträge und Dokumente zum Herunterladen

Weitere Dienste

- selektive Auskunft zur DMP-Teilnahme Versicherter
- Suche nach Kontaktpersonen der verschiedenen Krankenkassen zum DMP
- Arztsuche: erweitert um genehmigungspflichtige Leistungen, besondere Behandlungsangebote
- u. a.

Ansprechpartner:
EDV-Support für Mitglieder
Tel.: 0341 23493-737
Fax: 0341 23493-738
safenet@kvsachsen.de

Hilfe
[Konfiguration](#)
[Sicherheitshinweise](#)
[Dokumentation Mitgliederportal](#)

Ihre Ansprechpartner

- EDV-Support für Mitglieder
Tel.: 0341 23493-737
Fax: 0341 23493-738

Inhalt

Editorial

- 2 „Versuch und Irrtum“ – die Praxis als Experimentierfeld?

Standpunkt

- 4 Individuelle Work-Life-Balance im Konsens mit gesetzlichem Auftrag zur Sicherstellung?

Bereitschaftsdienst

- 6 Weiterer Rollout der Bereitschaftsdienstreform

In eigener Sache

- 7 Machen Sie bei unserer Umfrage mit!

Nachwuchsförderung

- 8 Infoveranstaltung „Arzt in Sachsen – Chancen und Perspektiven für Ärzte in Weiterbildung“
- 9 Neue Internetpräsenz zur ärztlichen Nachwuchsförderung ist gestartet
- 10 Vorstellung der Nachwuchsförderung auch über die Landesgrenzen hinweg

Nachrichten

- 11 Das Childhood-Haus Leipzig: Hilfe für missbrauchte Kinder
- 12 Schulimpfprojekt gegen HPV: Impfhelden gesucht – und gefunden
- 13 Informationsveranstaltung für angestellte Ärzte und Psychotherapeuten
- 14 Gute Resonanz auf 1. Ostsächsisches Wundforum
- 15 Erste Landesqualitätskonferenz der klinischen Krebsregister in Sachsen

Die Bezirksgeschäftsstellen informieren

- 16 Dresden: Veranstaltungen des Tumorzentrums Dresden 2020

Zur Lektüre empfohlen/Impressum

- 18

In eigener Sache

- 20 Weihnachtsgruß

Informationen

IN DER HEFTMITTE ZUM HERAUSNEHMEN

Abrechnung

- I Honorar- und Abschlagszahlungen
- II Vorabprüfung der Quartalsabrechnung für IV/2019

Veranlasste Leistungen

- III Achtung, Regressfälle!

Schutzimpfungen

- IV Nur noch bis Anfang Januar: Influenzaimpfstoff – Bedarf 2020/2021

Vertragswesen

- V Zytologische Untersuchungen: Neuerungen Muster 39 zum 1. Januar 2020

Online-Angebote

- VI TSVG: Für die Abrechnung des Hausarzt-Vermittlungsfalles ist „BSNR des vermittelten Facharztes“ erforderlich

Qualitätssicherung

- VIII Jahresbericht 2019 der Qualitätssicherung der KV Sachsen erschienen

Fortbildung

- IX Fortbildungsangebote der KV Sachsen im Januar und Februar 2020

Personalia

- XII In Trauer um unsere Kollegen

Beilage



Fortbildungskalender der KV Sachsen

„Versuch und Irrtum“ – die Praxis als Experimentierfeld?



Dr. Stefan Windau
Vorsitzender der
Vertreterversammlung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Liste der Gesetze, die Bundesgesundheitsminister Jens Spahn in diesem Jahr auf den Weg gebracht hat, ist lang und sucht ihresgleichen. Ein umtriebiger und zielstrebigem Minister kann sich auf kreative und fleißige Mitarbeiter stützen, er hält die medizinische Fachwelt auf Trab und schafft es, mit einem bemerkenswerten politischen Gespür für bisher gefühlt oder tatsächlich zu wenig erreichte Zielgruppen diese mit einem Gesetz zu bedenken. Man wird sich wohl nicht zu Weihnachten, aber zu Wahltagen, daran erinnern, wem man die guten Gaben zu verdanken hat, so vermutlich der Glaube.

Der Minister ist populär, und dies nutzt er. So funktioniert Demokratie eben – und, frei nach Churchill, aber auch ich kenne kein besseres System.

Es ist uneingeschränkt anzuerkennen, dass Herr Minister Spahn auch Themen anpackt, die Andere haben liegen lassen. Allerdings, die Geschwindigkeit der Verfahren und, vorsichtig formuliert, die Substanz mancher Regelung, lässt mich eher an das Prinzip „Versuch und Irrtum“ denken. Das wird auf Fachebene teils auch im Brustton unerschütterlicher Überzeugung freimütig bekannt, man müsse eben auch Fehler machen, man kann sie ja auch wieder korrigieren, denn sonst bewege sich nichts, alles dauere sonst zu lange.

Denklogisch ist das nicht uneingeschränkt nachvollziehbar, aber wahltaktisch ist es vermutlich vorteilhaft. Nur: Mit Blick auf diejenigen, die das alles abarbeiten und umsetzen und aushalten müssen – und für das System an sich – ist es weder vertrauensbildend noch sinnvoll. Auch sind Praxen keine beliebig veränderbaren Versuchsanordnungen und nur begrenzt belastungsstabil!

Popularität ist erstrebenswert, ja eine Grundvoraussetzung für ein Wahlamt. Irgendwo gehört da auch Populismus dazu, doch das ist die Crux. Populismus beinhaltet Wahres, aber eben auch unzulässige Vereinfachungen. Sinnvolles und Unsinniges liegen manchmal ziemlich beieinander, was Populisten oft auch wissen, gelegentlich bewusst ignorieren oder sogar Unsinniges anpreisen, weil man damit beim Wähler punkten kann.

Ein Beispiel: Im dpa-Basisdienst vom 17. Oktober 2019 wurde Herr Minister Spahn unter der Überschrift „Spahn stimmt Patienten auf digitale Welt der Medizin ein“ zitiert mit einem Beispiel für die Telemedizin: „Wenn der Arzt, der morgens um sechs in Lübeck sagt, ich habe gerade Zeit, bevor ich die Kinder zur Schule bringe, ein, zwei Stunden ärztliches Angebot zu machen, und jemand in München gerade um sechs den Bedarf hat zum ärztlichen Gespräch ...“

Abgesehen davon, dass meine persönlichen Erfahrungen mit früh um sechs und Kinder zur Schule bringen eher leid- denn lustvoll waren, auch mit Blick auf zu diesem Zeitpunkt stattfindende Patientenkommunikation, glaube ich, dass es im Kern um etwas Anderes geht. Offenbart diese gezielt platzierte Aussage doch eines: Wie auch bisher – Nachfrage pushen, und dies ohne Rücksicht auf Verluste. Grenzen setzen? Ansprüche begrenzen? Den Sinn von Regeln bzw. Rhythmen berücksichtigen? – Fehlanzeige! Und gerade da gehört Verantwortung für das Ganze statt Populismus hin!

Das scheint mir eine gesellschaftliche Gesamtproblematik zu sein, hier spiegelt sich der Mainstream „Ich – alles und sofort“, den ich für langfristig desaströs halte, wider. Herr Minister bespielt eines von vielen Themen, leider aber ohne das notwendige Pendant – das zu einer Leistung auch eine Gegenleistung gehört – oder wenigstens Verantwortungsübernahme.

Der Minister hat das Wahlvolk fest im Blick. Das mag aus seiner Sicht auch richtig sein. Aber lebendige, vorläufig noch analog funktionierende und fühlende Menschen müssen die im Expresszugtempo (vom ICE will ich lieber nicht sprechen) durchrauschenden Gesetze umsetzen und – ertragen. Das betrifft auch uns Ärzte und Psychotherapeuten in einem hohen Maße!

Ein Beispiel hierfür ist das Digitale Versorgung Gesetz (DVG) der Bundesregierung, das gerade verabschiedet wurde. Es wird für die Praxen und den Einzelnen sehr zeitaufwändig und teuer sein, die Regelungen dieses Gesetzes umzusetzen. Zeit, die wir eigentlich mehr für unsere Patientinnen und Patienten brauchen, für mitmenschliche Kontakte. Ist es nicht gerade das, woran es mangelt? Digitalisierung, soll sie wirklich etwas bringen, muss nicht nur Angebote schaffen, sondern die Kolleginnen und Kollegen müssen auch entlastet werden. Es passiert aber genau das Gegenteil! Dies scheint die Entscheidungsträger aber nicht wirklich zu kümmern.

Leider wird auch die Bürokratie mehr statt weniger. Wir erwarten mittlerweile das Bürokratieentlastungsgesetz drei, jedoch nicht aus dem BMG, sondern diesmal „spaßeshalber“ aus dem Wirtschaftsministerium. Durch das Digitale Versorgung Gesetz wächst leider die Bürokratie, und das umso mehr, je mehr wir über Bürokratieabbau reden oder empfinde nur ich das so auf meiner „einsamen Insel“ einer Versorgungspraxis?

Im DVG wird explizit geregelt, dass die Krankenkassen selbst Versicherte versorgen können, Krankenkassen können damit die Versorgung selbst steuern, ohne zwingend einen Arzt oder einen Psychotherapeuten fragen oder einbeziehen zu müssen! Das ist der eigentliche, mit mehr oder weniger bedeutendem Füllstoff verpackte, Systembruch in diesem Gesetz! Damit wird wieder einmal der Sicherstellungsauftrag der KVen systematisch unterminiert.

Während schon über das nächste Digitalisierungsgesetz gesprochen wird, auch um die Fehler des ersten zu korrigieren, wäre es da nicht sinnvoller, sich zumindest parallel auch um diese grundsätzlichen und viel wichtigeren Fragen zu kümmern: Wer soll Herr über unsere Daten und damit über unsere Versorgung und letztlich über uns sein? – als an Details hängen zu bleiben? Dazu bedürfte es natürlich auch Regelungen mindestens auf europäischer Ebene. Damit lässt sich aber nicht so leicht beim Wähler punkten, denn so etwas ist mühseliger und aufwändiger.

Ich weiß nicht, wie Sie es empfinden. Sind wir nicht oft viel zu beschäftigt mit dem Bewältigen von immer schneller aufeinander folgendem Neuen und haben so weder Zeit noch Kraft zu reflektieren über das, worum es wirklich geht? Ist dies nur die Folge von einzelnen Kausalketten? Oder stehen noch ganz andere Absichten dahinter?

Bei allen Spielregeln und Notwendigkeiten im Alltagsgeschäft, die es nun einmal in einer Demokratie geben muss, wünsche ich mir, dass unser Minister den Mut aufbringt, die wirklich wichtigen Fragen anzupacken. Es stünde in seiner Macht.

In diesem Sinne grüßt Sie



Ihr Stefan Windau

Individuelle Work-Life-Balance im Konsens mit gesetzlichem Auftrag zur Sicherstellung?



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Kalenderjahr neigt sich dem Ende zu und wie in jedem Jahr werden bald die Wörter des Jahres bekanntgegeben. Seit einiger Zeit wird auch ein Anglizismus des Jahres gekürt, und es würde mich nicht wundern, wenn es der Begriff „Work-Life-Balance“ wäre. Scheinbar haben sich die Deutschen damit arrangiert, dass es keine prägnante deutsche Übersetzung für den Zustand der Harmonie zwischen den Anforderungen des Berufslebens und den Bedürfnissen im Privatleben gibt. Selbst das Bundesministerium für Familie hat Schriften zur erfolgreichen Umsetzung der Work-Life-Balance herausgegeben. Im Herbst waren wochenlang Werbepлакate des Informationstechnikzentrum Bund im Universitätsviertel Dresdens zu sehen, auf denen man zum Update seiner Work-Life-Balance eingeladen wurde. Welche Auswirkungen dieser gesellschaftliche Trend auf den Bereich des Gesundheitswesens hat, zeigt sich u. a. daran, dass in Zeiten des Ärztemangels großformatige Werbeanzeigen im Deutschen Ärzteblatt erscheinen, wo dieser Aspekt als führendes Merkmal für die Stellenbeschreibung angeführt wird.

Im November 2019 fand am Uniklinikum Dresden ein Symposium der Fachbereiche Allgemeinmedizin und Public Health zum Thema „Wo bleiben die Ärzte?“ statt. Dabei wurde eine aktuelle Befragung unter den gegenwärtig Studierenden zu den wichtigsten Kriterien für die Wahl der Facharztweiterbildungsrichtung präsentiert. Bereits an zweiter Stelle nach dem fachlichen Interesse wurde das Kriterium der erwarteten Realisierung der Work-Life-Balance genannt, während andere Faktoren wie z. B. die finanzielle Seite als weniger ausschlaggebend bewertet wurden.

Was bedeutet nun dieser Trend für die Sicherstellung der ambulanten Versorgung im Bereich der KV Sachsen? Der Versorgungsauftrag durch die niedergelassenen Ärzte außerhalb der Bereitschaftsdienstzeiten umfasste in den Gründungsjahren der KV 60 Wochenstunden. Infolge der schrittweisen Einführung von Mittwochs- und später Freitagsbereitschaftsdiensten reduzierte sich die Zeit auf aktuell 50 Stunden Präsenzpflcht bei vollem

Versorgungsauftrag. Durch die Zunahme von Ärzten im Angestelltenstatus mit verkürzten Arbeitszeiten ist es meist unproblematisch, die Vormittagssprechstunden abzusichern, während die langen Tage Montag, Dienstag und Donnerstag oft unzureichend besetzt sind bzw. die Organisation von Vertretungen nicht konsequent genug erfolgen kann.

Erfreulicherweise ist die Einkommenssituation der niedergelassenen Ärzte so, dass oft die Einkünfte aus einer hälftigen Zulassung den Lebensstandard sichern können, insbesondere wenn der Partner oder die Partnerin ebenfalls hälftig beisteuern kann. Diese Konstellation führt aber zu Kapazitätsengpässen, wenn auch Ärzte mit vollem Versorgungsauftrag ihr Leistungsangebot auf das Kerngeschäft an den Vormittagen reduzieren, weil die Umsatzziele erreicht werden.

Natürlich ist die Arbeit an den Vormittagen bei vollem Personalbestand pro Stunde effektiver und selbstverständlich ist der Patient hochehrfreut, einen ausgeruhten, ausgeglichenen und konzentrierten Arzt am Vormittag zu konsultieren. Trotz aller gesellschaftlichen Akzeptanz des Bedürfnisses des Einzelnen nach möglichst optimaler Work-Life-Balance sollten wir dies als Ärzte nicht ausschließlich an den Arbeitszeiten festmachen, sondern eher durch Kooperationsmodelle, Delegation von Leistungen an das Personal und Nutzung der Vorteile der Digitalisierung anstreben.

Prognostisch erschwerend müssen wir allerdings bedenken, dass nach einer Analyse von Kammerpräsident Erik Bodendieck auf dem Treffen des Netzwerkes „Ärzte für Sachsen“ im September für einen Arzt, der in den Altersruhestand wechselt, zwei neue Kollegen benötigt werden, um die gleiche Versorgungskapazität zu erzielen. Vor ca. fünf Jahren war noch mit drei neuen Ärzten für zwei ausscheidende Kollegen gerechnet worden. Die mathematisch schlüssigste Folge wäre dann natürlich die Verdopplung der Anzahl der Berufseinsteiger durch mehr Studienplätze und/oder die Anwerbung von Ärzten aus dem Ausland.

Dr. Johannes-Georg Schulz
Ärztlicher Leiter der
Bezirksgeschäftsstelle Dresden

Der Gesetzgeber hat den Landesausschüssen der Ärzte und Krankenkassen gerade eine neue Richtlinie für die zukünftige Bedarfsplanung vorgegeben, die bundesweit den Bedarf von ca. 3.500 neue Arztstellen ausweist. Leider wurden die 3.500 Kollegen nicht mitgeliefert, so dass wir damit rechnen müssen, dass auch unter Berücksichtigung der Work-Life-Balance-Erwartungen andere Elemente im ärztlichen Sektor aufgespürt werden müssen als nur die Reduktion der aufgewendeten Arbeitszeit. Vielleicht greift hier eher der Begriff der Work-Life-Integration, der die Mischung von privaten und beruflichen Aufgaben und Interessen ohne feste Zeitabgrenzung durch intelligentes Management umfasst.

Vielleicht ließe sich das Dilemma zwischen der Notwendigkeit der Gewährleistung der Sicherstellung und dem gesellschaftlich akzeptierten Streben nach individueller Work-Life-Balance lösen, wenn unser agiler Bundesminister nach seinen zahlreichen Gesetzesinitiativen zugunsten von Patienten und Wählern auch mal eine Initiative zugunsten der Ärzte im Konsens mit dem Wissenschaftsministerium auf den Weg bringt. Damit würde anerkannt, dass Altruismus der Ärzte allein zur Sicherung einer qualitativ und quantitativ guten Versorgung nicht ausreicht, sondern auch ausgeruhte, leistungsbereite und motivierte Ärzte, die nicht von Burnout bedroht sind, benötigt werden. In diesem – vielleicht WLBG genannten – Gesetz könnte man mit gutem Willen noch Bausteine zum Abbau von Bürokratie, Reglementierung und Budgetierung einflechten.

In der Vorweihnachtszeit darf man bekanntlich Wünsche äußern und zum Jahreswechsel Vorsätze fürs neue Jahr fassen. Insofern hoffe ich schon, dass man in Berlin nicht an der Versorgungsrealität vorbei regiert, gerade wenn man im Sinne der Erhaltung der Gesundheit der Ärzteschaft an einem langen Berufsleben interessiert ist.

„Damit würde anerkannt, dass Altruismus der Ärzte allein zur Sicherung einer qualitativ und quantitativ guten Versorgung nicht ausreicht ...“

Schließlich sind wir nach dem neuen Ärzteeid verpflichtet, alles zu unternehmen, was der Erhaltung unserer Schaffenskraft dient.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe entspannte Weihnachtstage und einen guten Start in das Jahr 2020.



Ihr Johannes-Georg Schulz

Weiterer Rollout der Bereitschaftsdienstreform

In der Gemeinsamen Sitzung des Vorstandes mit dem Hauptausschuss am 9. Oktober und in der Vorstandssitzung am 4. Dezember 2019 wurde der Zeitplan für die nächsten Rolloutstufen nochmals diskutiert und angepasst.

Im Ergebnis ist für die einzelnen Direktionsbezirke folgender Ablauf für die Eröffnung der Bereitschaftspraxen an den jeweiligen Standorten geplant:

Chemnitz	Voraussichtlicher Starttermin
Klinikum Chemnitz gGmbH	01.04.2020
DRK Gemeinnützige Krankenhaus GmbH Sachsen Rabenstein	01.04.2020
Kreiskrankenhaus Freiberg gGmbH	01.10.2020
Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH	01.10.2020
Klinikum Döbeln GmbH	01.10.2020
Helios Vogtland-Klinikum Plauen	01.04.2021

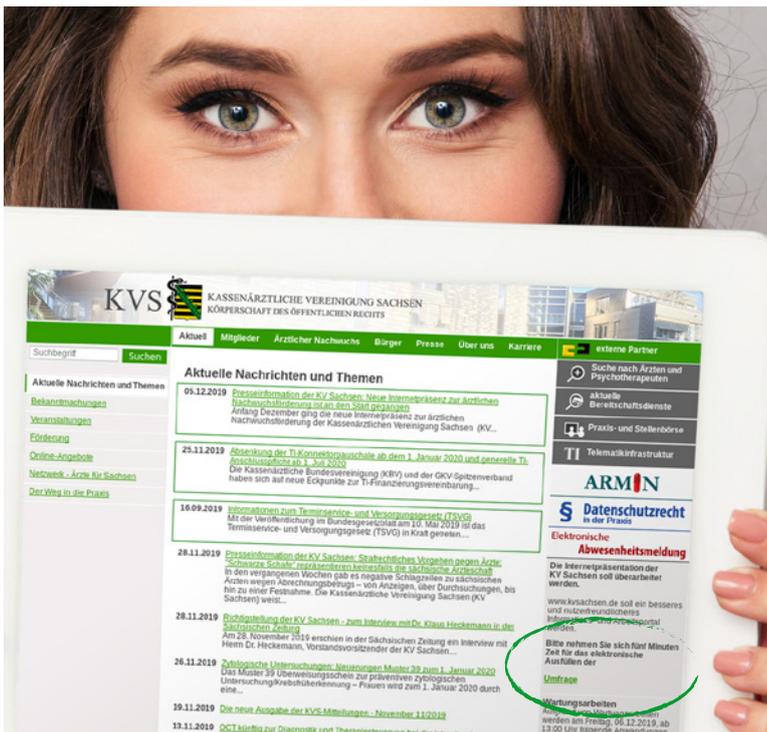
Dresden	Voraussichtlicher Starttermin
Oberlausitz-Kliniken gGmbH Krankenhaus Bautzen	01.04.2020
Oberlausitz-Kliniken gGmbH Krankenhaus Bischofswerda	01.04.2020
Klinikum Oberlausitzer Bergland gemeinnützige GmbH Zittau	01.04.2020
Malteser Krankenhaus St. Johannes Kamenz	01.04.2020
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden	01.10.2020
Städtisches Klinikum Dresden (Neustadt/Trachau)	01.10.2020
Städtisches Klinikum Dresden (Friedrichstadt)	01.10.2020
Elblandklinikum Riesa	01.10.2020
Helios Klinikum Pirna	01.10.2020

Leipzig	Voraussichtlicher Starttermin
Universitätsklinikum Leipzig	01.02.2020 01.04.2020 (fachärztlicher Bereich)
Sana Kliniken Leipziger Land GmbH Borna	01.10.2020
Muldentalkliniken GmbH Krankenhaus Wurzen	01.10.2020
Muldentalkliniken GmbH Krankenhaus Grimma	01.10.2020

Der erste Praxisöffnungstag richtet sich nach den individuellen Öffnungszeiten.

Alle an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Ärzte erhalten rechtzeitig vor Beginn des Rollouts weiterführende Informationen zur konkreten Umsetzung der Bereitschaftsdienstreform in dem jeweiligen Dienstbereich.

– Struktureinheit Bereitschaftsdienstreform/ha –



Nur noch bis Mitte Januar 2020:

Machen Sie bei unserer Umfrage mit!

www.kvsachsen.de
 > Aktuell > Fragebogen zur Nutzung der Internetpräsentation

Foto: © deandrobot – www.fotosearch.de

Infoveranstaltung „Arzt in Sachsen – Chancen und Perspektiven für Ärzte in Weiterbildung“

Die Informationsveranstaltung findet am 1. Februar 2020 in der Sächsischen Landesärztekammer nunmehr zum 12. Mal statt.

Bereits im Jahr 2009 wurde „Arzt in Sachsen – Chancen und Perspektiven für Ärzte in Weiterbildung“ ins Leben gerufen. Seither hat sich die Veranstaltung als ein erfolgreiches Symposium entwickelt, bei dem Medizinstudenten im Praktischen Jahr oder Ärzte in Weiterbildung mit erfahrenen Ärzten, Geschäftsführern von Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen oder Ansprechpartnern ärztlicher Standesorganisationen ins Gespräch kommen können.

Neben dieser Kontaktmöglichkeit werden interessante Workshops zu den verschiedensten Themengebieten angeboten. Dabei geht es vor allem um Chancen, Perspektiven und Einsatzmöglichkeiten im ambulanten und stationären Bereich sowie im öffentlichen Gesundheitsdienst.

Mitglieder der KV Sachsen – sowohl Allgemeinmediziner als auch Fachärzte anderer Fachgebiete – werden in verschiedenen Workshops über folgende Themen aus erster Hand informieren:

- Praxistätigkeit und Familienalltag: Wie lassen sich Beruf und Familie vereinbaren? – Erfahrungen einer niedergelassenen Hausärztin
- Comeback der Niederlassung – Die Anstellung als Fahrschule für die eigene Praxis
- Gemeinschaftspraxis oder MVZ? Zulassung oder Anstellung? Informationen und Tipps aus Theorie und Praxis
- Arbeiten als angestellter Arzt in einer Praxis

Weitere Workshops widmen sich u. a. spannenden Themen wie:

- Ihre eigene Praxis – Warum die Niederlassung für Sie vorteilhaft ist
- Keine Angst vorm Notfall – Knowhow gegen den Stress
- Finanziell gut aufgestellt in die Zukunft

Medizinstudenten im Praktischen Jahr und Ärzte in Weiterbildung melden sich bei Interesse bitte bis zum 24. Januar 2020. Spätere Anmeldungen sind nach Rücksprache ebenfalls möglich.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei und wird für das Sächsische Fortbildungszertifikat mit fünf Punkten bewertet.

Veranstaltung

Samstag, 1. Februar 2020

10:00 bis 15:00 Uhr

Sächsische Landesärztekammer

Schützenhöhe 16, 01099 Dresden

Bitte empfehlen Sie diese Veranstaltung vor allem jungen Medizinern weiter. Wir freuen uns auf Sie!

Informationen und Anmeldung

www.kvsachsen.de > Ärztlicher Nachwuchs

www.slaek.de > Ärzte > Weiterbildung

E-Mail: arzt-in-sachsen@slaek.de

Fax: 0351 8267-312

Anzeige

30. SÄCHSISCHE BALINT- TAGUNG DRESDEN



Die Deutsche Balintgesellschaft lädt vom **03.04. bis zum 05.04.2020** zur 30. Sächsischen Balinttagung Dresden in die Villa Wollner (Am Steinberg 14, 01326 Dresden) ein.

Es wird klassische Balintarbeit in Kleingruppen, Großgruppen (Skulpturarbeit) und einer Leitergruppe angeboten. Darüber hinaus feiern wir unser 30-jähriges Jubiläum.

Die Tagung wird von der Sächsischen Landesärztekammer voraussichtlich mit 21 CME-Punkten zertifiziert.

Tagungsgebühr:

Kleingruppen (inkl. Großgruppe):

295 € für Nichtmitglieder

275 € für Mitglieder

50 € für Studierende

Leitergruppe:

480 € für Nichtmitglieder

450 € für Mitglieder



**DIE DEUTSCHE
BALINT-
GESELLSCHAFT E.V.**

Neue Internetpräsenz zur ärztlichen Nachwuchsförderung ist gestartet

Anfang Dezember ging die neue Internetpräsenz zur ärztlichen Nachwuchsförderung der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen (KV Sachsen) online. Ab jetzt werden über diese Plattform Abiturienten, Medizinstudenten und Jungmediziner zu Themen der Nachwuchsförderung immer umfassend und aktuell informiert.



Foto: © AlexandrBognat – www.fotosearch.de

Vorerst steht das Modellprojekt „**Studieren in Europa – Zukunft in Sachsen**“ im Vordergrund. Hier können sich Interessenten vertieft mit diesem auseinandersetzen und Antworten zu möglichen Fragen finden. Das Projekt wurde entwickelt, um dem Ärztemangel entgegenzuwirken. Seit sieben Jahren werden pro Jahrgang 20 Studierende gefördert, die das Medizinstudium im deutschsprachigen Studiengang Humanmedizin an der Universität Pécs in Ungarn aufgenommen haben. Ihnen werden die Studiengebühren für die Dauer der Regelstudienzeit finanziert, und zwar paritätisch durch die KV Sachsen und die Krankenkassen.

Auf der neuen Internetpräsenz wird außerdem Interessenten das Studentenleben in Ungarn durch Erfahrungsberichte von Stipendiaten und Videos der Universität Pécs näher gebracht. Zusätzlich werden aktuelle Informationen und Berichte von Veranstaltungen auf der neuen Website bereitgestellt.

Zukünftig sollen auch noch weitere Förderprogramme und -möglichkeiten in die Website integriert werden, wie beispielsweise Informationen zum „Sächsischen Hausarztstipendium“, zur Famulatur- und PJ-Förderung oder zu Fördermöglichkeiten während der Weiterbildung. Damit richtet sich die Plattform sowohl an Abiturienten als auch an Medizinstudenten und Ärzte in Weiterbildung.

Dr. med. Klaus Heckemann, Vorstandsvorsitzender der KV Sachsen, zur neuen Informationsplattform: „Der KV Sachsen ist mit dem Modellprojekt ‚Studieren in Europa – Zukunft in Sachsen‘ etwas wirklich Großartiges gelungen. Dies soll nun auch angemessen der Öffentlichkeit präsentiert werden. Wir haben dieses Modellvorhaben gegen den Ärztemangel auf dem Land vorausschauend schon 2013 gestartet. Im Sommer 2019 konnten elf Studenten aus dem ersten Jahrgang ihr Staatsexamen ablegen.“

Für das Studienjahr 2020/21 werden erstmals 40 Studienplätze an der Universität Pécs zur Förderung ausgeschrieben. Die zusätzlichen 20 Plätze werden durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz finanziert. Vor diesem Hintergrund ist es umso wichtiger, dass das Projekt auch von unserer Zielgruppe, den potentiellen Nachwuchsmedizinerinnen, wahrgenommen wird und sie schnell an die richtigen Informationen gelangen. Die neue Internetpräsenz entspricht neuesten technischen Standards und ist auch für mobile Geräte optimiert. Ein klares Layout und eine einfache Navigation erleichtern die Bedienung.“

Informationen
www.nachwuchsaerzte-sachsen.de

– Öffentlichkeitsarbeit/kbb –

Vorstellung der Nachwuchsförderung auch über die Landesgrenzen hinweg

Im Oktober und November 2019 wurden die Projekte der Nachwuchsförderung nicht nur in Sachsen bekannt gemacht. Auch im thüringischen Jena und auf einer Messe in Berlin wurden potentielle Bewerber und Interessenten über die Fördermöglichkeiten der KV Sachsen informiert.

Mit dem Studierendenkongress „DoctorsFuture“ am 24. Oktober 2019 in Jena startete im Herbst eine Reihe von Messen zur Nachwuchsförderung. An der Veranstaltung nahmen vorrangig Medizinstudierende ab dem fünften bzw. siebenten Semester teil, einige wenige hatten bereits ihr Studium beendet und befanden sich nun auf der Suche nach Weiterbildungsmöglichkeiten.

Die KV Sachsen informierte vorrangig über die Famulatur- und PJ-Förderung. Aber auch über das Thema der späteren Weiterbildung und die entsprechenden Fördermöglichkeiten wurden die Studierenden aufgeklärt. Großes Interesse in diesen Bereichen bestand dabei ebenfalls auf der „DoctorsFuture“ in Leipzig, welche am 6. November 2019 stattfand.

Schüler und Abiturienten wurden auf dem Hochschulinformationstag am 2. November 2019 im Berufsinformations-Zentrum Pirna angesprochen. Auf großes Interesse stieß dabei das Modellprojekt „Studieren in Europa – Zukunft in Sachsen“, bei welchem auch Interessierte ohne ein 1,0er-Abitur die Möglichkeit erhalten, Medizin zu studieren. Ebenfalls wurde dabei auch das Sächsische Hausarztstipendium beworben.

Auch in Berlin ging die KV Sachsen auf hausärztliche Nachwuchssuche und führte viele Gespräche auf dem Informationstag zum Medizinstudium „PlanZ“ am 9. November 2019. Gemeinsam mit der Universität Pécs konnten so Interessenten sowohl zum Studienalltag und -ablauf an der Universität Pécs als auch zum Modellprojekt „Studieren in Europa – Zukunft in Sachsen“ informiert werden.



Dr. Ioana Minculescu, stellvertretende Leiterin der Abteilung Sicherstellung der KV Sachsen, stellte die Fördermöglichkeiten vor

Informationen

www.kvsachsen.de > Ärztlicher Nachwuchs
> Abiturienten und Medizinstudenten
www.nachwuchsaerzte-sachsen.de

Weitere Veranstaltungen:

09.01.2020	UNI LIVE TU Dresden
25.01.2020	Hochschultag Berufsinformationszentrum Chemnitz
29.02.–01.03.2020	„mach was!“ Chemnitz

– Sicherstellung/wu –

Honorar- und Abschlagszahlungen

Gemäß Festlegungen in der KV Sachsen erhalten niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten (andere Leistungserbringer nach Einzelabsprache) Abschlagszahlungen auf Honoraransprüche spätestens am 15. Kalendertage des Folgemonats. Fällt dieser auf ein Wochenende oder Feiertag wird der Zahlungstermin vorverlegt.

Die Restzahlung bzw. die Honorarzahlung für das jeweilige Abrechnungsquartal erfolgt am Ende des 4. Monats nach Quartalsende.

Termine der Abschlags- und Restzahlungen 2020

Abschlagszahlung		Restzahlung	
Dezember 2019	15.01.2020	Quartal III/2019	24.01.2020
Januar 2020	14.02.2020	Quartal IV/2019	24.04.2020
Februar 2020	13.03.2020		
März 2020	15.04.2020		
April 2020	15.05.2020	Quartal I/2020	24.07.2020
Mai 2020	15.06.2020		
Juni 2020	15.07.2020		
Juli 2020	14.08.2020	Quartal II/2020	23.10.2020
August 2020	15.09.2020		
September 2020	15.10.2020		
Oktober 2020	13.11.2020	Quartal III/2020	22.01.2021
November 2020	15.12.2020		
Dezember 2020	15.01.2021		

Bei den angegebenen Terminen handelt es sich jeweils um den spätesten Wertstellungstermin zu Lasten der Bankkonten der KV Sachsen. Die Gutschriften auf den Bankkonten der Ärzte sind abhängig von der Banklaufzeit, die in der Regel einen Arbeitstag beträgt.

Die Neuberechnung der Abschlagszahlungen für 2020 erfolgt Ende Januar 2020, erstmalige Zahlung am 15. Februar 2020 für Januar 2020.

Werden der zuständigen KVS-Bezirksgeschäftsstelle besondere Umstände bekannt (z. B. wesentliche Veränderungen der Honorarentwicklung des Vertragsarztes gegenüber dem letzten Geschäftsjahr), kann die KVS-Bezirksgeschäftsstelle die ermittelte Abschlagszahlung erhöhen, vermindern bzw. die Zahlung aussetzen oder einstellen.

Informationen

www.kvsachsen.de > Mitglieder > Honorar
> Honorar- und Abschlagszahlungen

– Buchhaltung/hei –

Vorabprüfung der Quartalsabrechnung für IV/2019

Seit Einführung der „Vorabprüfung der Quartalsabrechnung“ hat sich die Zahl der Nutzer stetig erhöht und liegt jetzt bei über 50 Prozent. Dies ist für uns ein Zeichen, dass die Vorabprüfung ein wichtiges Instrument zur Prüfung Ihrer Abrechnung ist. Aus diesem Grund sind wir bestrebt, dieses Angebot ständig zu verbessern, wozu auch Ihr Feedback eine wichtige Rolle spielt.

Wir möchten uns auf diesem Weg bedanken und Sie bitten, weiterhin Anregungen und Hinweise zur Nutzung der Vorabprüfung mitzuteilen. Dies können Sie uns sowohl über den entsprechenden Link nach Ausführung der Vorabprüfung als auch später bei der Einreichung Ihrer Quartalsabrechnung mitteilen. Das Feedback ist grundsätzlich anonym. Sofern Sie Ihre Kontaktdaten angeben, hätten wir die Möglichkeit, bei Bedarf mit Ihnen in Verbindung zu treten.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die Vorabprüfung bereits ca. eine Woche vor Quartalsende sowie in den ersten zwei Wochen des neuen Quartals zur Verfügung steht und durchgeführt werden kann.

Bei hoher Auslastung haben Sie zudem die Möglichkeit, Ihre Abrechnungsdatei im Mitgliederportal hochzuladen und über Nacht laufen zu lassen. Die Bearbeitung läuft dabei unabhängig von einer Anmeldung an der Anwendung. Sobald diese abgeschlossen ist, können die Ergebnisse wie gewohnt abgerufen werden.

Seit dem Quartal III/2019 steht Ihnen zusätzlich zu den gewohnten Ergebnislisten im pdf-Format eine Regelkorrekturliste im csv-Format zur Verfügung. Diese können Sie nutzen, um die Ergebnislisten nach Ihren Wünschen zu bearbeiten.

Nähere Informationen zur Vorabprüfung der Quartalsabrechnung finden Sie in den Bedienungshinweisen. Außerdem steht Ihnen zusätzlich ein FAQ-Katalog zur Verfügung, in dem die KV Sachsen Antworten auf häufig gestellte Fragen auflistet.

Für das vierte Quartal 2019 ist die Freigabe der Vorabprüfung der Quartalsabrechnung voraussichtlich ab dem 20. Dezember 2019 geplant.

Bedienungshinweise und FAQ-Katalog
www.kvsachsen.de > Mitglieder > Abrechnung
> Vorabprüfung der Quartalsabrechnung
> rechter Bildrand

– Abrechnung/eng/fe –

Vor der **Quartalsabrechnung**
Vorabprüfung nutzen!

Achtung, Regressfalle!

Um sich vor Rückforderung der Krankenkassen zu schützen, empfehlen wir Ihnen, die nachfolgenden Hinweise zu beachten.

Bei der Folgeverordnung von **Berodual N Dosier-Aerosol** ist auf die Höchstdosen gemäß Fachinformation zu achten. Die Fehlbedienung rechtfertigt maximal vier weitere Hübe pro Tag. Begründung: Wirtschaftlichkeitsgebot.

Gemäß der Fachinformation soll die Gesamttagesdosis von Berodual N Dosier-Aerosol zwölf Hübe nicht überschreiten, da eine höhere Dosierung im Allgemeinen keinen zusätzlichen

therapeutischen Nutzen erwarten lässt, aber die Wahrscheinlichkeit des Auftretens auch schwerwiegender Nebenwirkungen dadurch erhöht werden kann. Gemäß eines Urteils des Bundessozialgerichts sind bei Berücksichtigung von Fehlbedienungen im Umfang von vier Hüben höchstens 16 Hübe pro Tag vertretbar (10ml entsprechen 200 Aerosolstößen).

Rechtsgrundlage: § 12 Abs. 1 SGB V.



Bitte beachten Sie die Hinweise aus der Fachinformation und in der stets aktuellen Arzneimitteldatenbank Ihrer Praxissoftware. Die Apotheke hat keine Prüfpflicht hinsichtlich der wirtschaftlichen Arzneimittel-Reichweiten.

Die KV Sachsen berät Sie gern zur Förderung der wirtschaftlichen Verordnungsweise.

Ansprechpartner

- BGST Chemnitz: Frau Reinholz 0371 2789-458
- BGST Dresden: Frau Kempe 0351 8828-272
- Frau Lindner 0351 8828-271
- BGST Leipzig: Frau Lettau 0341 2432-140

– Verordnungs- und Prüfwesen/jac –

Nur noch bis Anfang Januar: Influenzaimpfstoff – Bedarf 2020/2021

Die KBV ist durch das TSVG verpflichtet worden, jährlich zum 15. Januar den Grippeimpfstoffbedarf für die darauffolgende Impfsaison an das Robert Koch-Institut zu melden. Dieser Bedarf soll durch die KVen bei den Ärzten erhoben werden.

Aus diesem Grund bitten wir alle Praxen, in denen regelmäßig Gripeschutzimpfungen vorgenommen werden, um die Übermittlung Ihres voraussichtlichen Impfstoffbedarfs für die Saison 2020/2021.

Die Meldung ist über das Mitgliederportal der KV Sachsen (Startseite bzw. Reiter „Weitere Dienste“ > „Meldung Impfstoffbedarf“) bis Anfang Januar 2020 möglich und dauert nicht länger als eine Minute. Änderungen sind in diesem Zeitraum jederzeit möglich. Bitte beachten Sie, dass es sich um eine **zusätzliche Erhebung** handelt, die **unabhängig von der voraussichtlich im März gegenüber den Apotheken per Muster 16 abzugebenden verbindlichen Bestellung erfolgt**.

Der KV Sachsen ist bewusst, dass die Impfsaison 2019/2020 noch nicht abgeschlossen ist und Sie den voraussichtlich benötigten Impfstoffbedarf nur grob abschätzen können. Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um eine gesetzliche Regelung und nicht um eine Initiative der KV Sachsen handelt.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Informationen

Mitgliederportal der KV Sachsen
www.kvsachsen.de > Mitglieder > Influenza

Sie befinden sich hier: [Startseite](#)

KVS KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG SACHSEN
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

MITGLIEDERPORTAL

Startseite Abrechnungsabgabe Dokumente Weitere Dienste Logout

Feedback

Meine Nutzerdaten
Mitarbeiterzugang

Herzlich Willkommen

Meldung Impfstoffbedarf - Influenzaimpfstoff

Die KBV ist durch das TSVG verpflichtet worden, jährlich zum 15. Januar den Grippeimpfstoffbedarf für die darauffolgende Impfsaison an das Robert-Koch-Institut zu melden. Dieser Bedarf soll durch die KVen bei den Ärzten erhoben werden. Aus diesem Grund bitten wir alle Praxen, in denen regelmäßig Gripeschutzimpfungen vorgenommen werden, um die Übermittlung Ihres voraussichtlichen Impfstoffbedarfs für die Saison 2020/2021. Bitte beachten Sie, dass es sich um eine zusätzliche Erhebung handelt, die unabhängig von der voraussichtlich im März gegenüber den Apotheken per Muster 16 abzugebenden verbindlichen Bestellung erfolgt. Das Ausfüllen des Formulars, welches Sie [hier](#) bzw. in der Menüstruktur des Mitgliederportals unter "Weitere Dienste" --> "Meldung Impfstoffbedarf" aufrufen können, dauert nicht länger als eine Minute. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Bitte melden Sie Ihren Grippeimpfstoffbedarf für die Impfsaison 2020/2021 (§ 132e Abs. 2 SGB V): [Zur Meldung](#)

Hilfe

- Dokumentation
- [Mitgliederportal](#)
- Datenschutzerklärung
- Impressum

Ihre Ansprechpartner

- EDV-Support für Mitglieder
Tel.: 0341 23493-737
Fax: 0341 23493-738
edv-beratung@kvsachsen.de

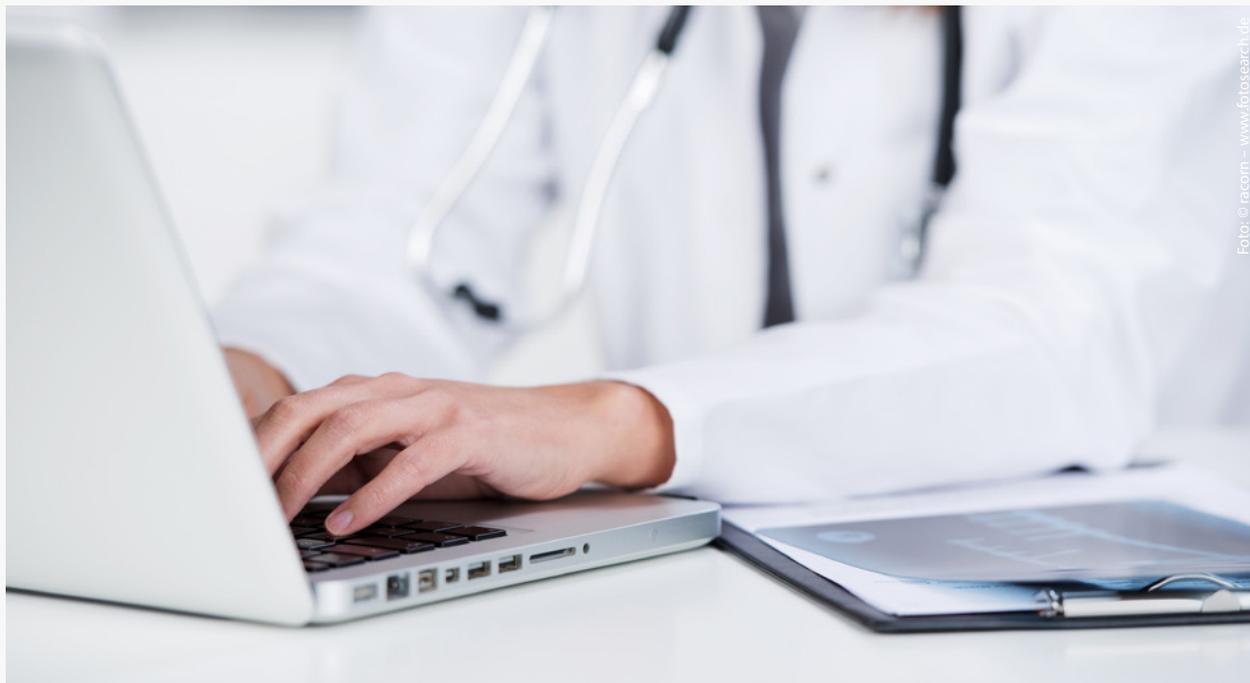
Supportzeiten

- Montag bis Donnerstag:
8:00 - 17:00 Uhr
- Freitag:
8:00 - 14:00 Uhr

– Verordnungs- und Prüfwesen/jac –

TSVG: Für die Abrechnung des Hausarzt-Vermittlungsfalles ist „BSNR des vermittelten Facharztes“ erforderlich

Über die Arztsuche im Mitgliederportal der KV Sachsen finden Sie die notwendigen Betriebsstättennummern der Facharztpraxen, in die Sie Patienten vermitteln.



Seit 1. September 2019 werden die Terminvermittlungen durch den Haus-/Kinderarzt an den Facharzt, welche innerhalb von vier Kalendertagen ab dem Folgetag der Feststellung der Behandlungsnotwendigkeit liegen, extrabudgetär vergütet.

Neben der GOP 03008 für Hausärzte und GOP 04008 für Kinderärzte müssen Sie als überweisender Arzt bei der Abrechnung der zuvor genannten GOP derzeit in das Begründungsfeld „BSNR des vermittelten Facharztes“ (Feldkennung 5003) die Betriebsstättennummer (BSNR) der Facharztpraxis angeben, in der Sie für den Patienten einen Termin vereinbart haben.

Wir empfehlen Ihnen im Rahmen der Kontaktaufnahme zur Terminabstimmung, die BSNR der Facharztpraxis abzufragen und zu notieren. Sofern dies nicht erfolgt ist, finden Sie die BSNR in der Arzt- und Psychotherapeutensuche im Mitgliederportal, wie nachfolgend beschrieben.

Sollten sich Änderungen ergeben, werden Sie zeitnah informiert. Gern stehen Ihnen die Mitarbeiter vom ServiceTelefon für EDV-Support & Online-Dienste unterstützend zur Verfügung.

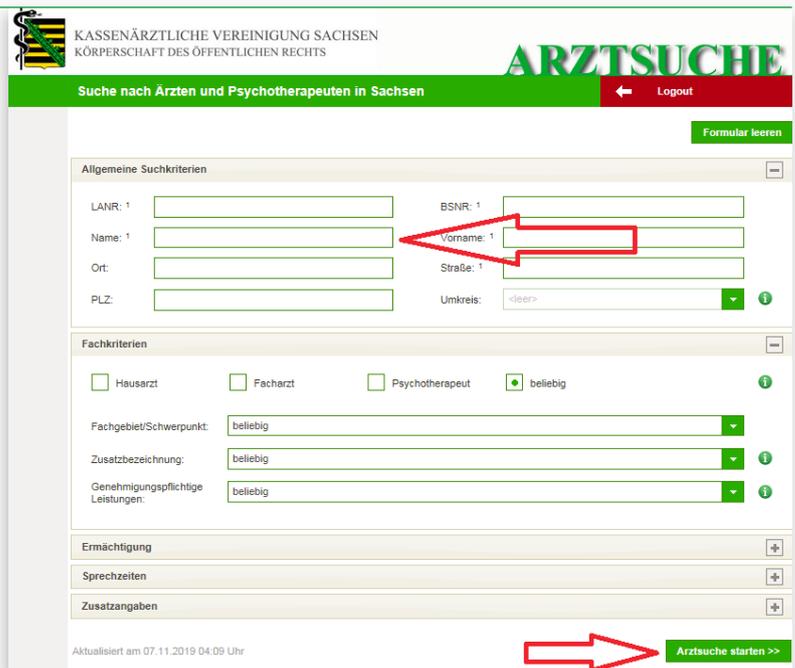
ServiceTelefon für EDV-Support & Online-Dienste

Telefon:	0341 23493-737
Montag bis Donnerstag	08:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	08:00 bis 14:00 Uhr

1. Schritt: Sie gehen wie gewohnt über das Sichere Netz bzw. die Telematik-Infrastruktur in das Mitgliederportal. Nach erfolgreicher Anmeldung gelangen Sie auf die **Startseite**, hier finden Sie auf der rechten Seite u. a. die **Suche nach Ärzten und Psychotherapeuten**:



2. Schritt: Sie haben nun die Möglichkeit, über die **Allgemeinen Suchkriterien** die Facharztpraxis zu suchen. Sie geben z. B. den Namen des Kollegen im Suchfeld ein und gehen anschließend auf **Arztsuche starten**:



3. Schritt: Sie erhalten gemäß den eingegebenen Suchkriterien das entsprechende Suchergebnis. Um sich die BSNR anzeigen zu lassen, müssen Sie auf das Symbol „Lupe“ im Feld **Details** klicken:



4. Schritt: Jetzt wird Ihnen die BSNR des Facharztes angezeigt und Sie können diese bei Ihrer Abrechnung im Begründungsfeld „BSNR des vermittelten Facharztes“ (Feldkennung 5003) eingeben.



– Service und Dienstleistungen/kr –

Jahresbericht 2019 der Qualitätssicherung der KV Sachsen erschienen

Der aktuelle Jahresbericht zur Qualitätssicherung der KV Sachsen, Ausgabe 2019 auf der Datenbasis 2018, ist fertiggestellt.

Die Ausgabe enthält umfangreiche Informationen u. a. über die Anzahl der Genehmigungen je Qualitätssicherungsbe- reich, die Ergebnisse der jährlichen Dokumentations- und Mindestfrequenzprüfungen sowie die Zusammensetzung und Aktivität der zahlreichen Qualitätssicherungskommissionen.

Die Zahlen der einzelnen Qualitätssicherungsbereiche bele- gen erneut das hohe Niveau der ambulanten Patientenver- sorgung in Sachsen, welches durch die kontinuierliche Quali- tätssicherung der zahlreichen Ärzte und Psychotherapeuten ermöglicht wird.

Ein Dank geht an dieser Stelle an alle Mitglieder der Quali- tätssicherungskommissionen, welche die KV Sachsen bei den durchzuführenden Maßnahmen der Qualitätssicherung engagiert unterstützen.

Download

www.kvsachsen.de > Mitglieder > Qualität



– Qualitätssicherung/pur –

Fortbildungsangebote der KV Sachsen im Januar und Februar 2020

Die nachfolgenden Veranstaltungen entsprechen dem Stand zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe der KVS-Mitteilungen. Detaillierte Beschreibungen, Aktualisierungen sowie das

Online-Anmeldeformular finden Sie tagesaktuell auf der Internetpräsenz der KV Sachsen:

www.kvsachsen.de > **Veranstaltungen**

Bezirksgeschäftsstelle Chemnitz

Veranstaltungsnr.	Termin	Veranstaltung	Ort	Zielgruppe
C20-21	10.01.2020 14:00–17:00 Uhr Folgetermine 07.02.2020 06.03.2020 03.04.2020 08.05.2020	QM-Seminar Psychotherapeuten – Beginn der Seminarreihe	KV Sachsen BGST Chemnitz Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz	Psychotherapeuten
C20-26	29.01.2020 15:00–17:00 Uhr	Workshop für Praxispersonal Modul 2 – Schutzimpfungen	KV Sachsen BGST Chemnitz Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz	nichtärztliches Personal
C20-32	29.01.2020 15:00–19:00 Uhr	Fit für den Bereitschaftsdienst?	KV Sachsen BGST Chemnitz Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz	Ärzte, nichtärztliches Personal
C20-11	31.01.2020 14:00–17:00 Uhr	Workshop – Praxisführung unter der Lupe	KV Sachsen BGST Chemnitz Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz	Ärzte, Psychotherapeuten, nichtärztliches Personal
C20-24	05.02.2020 15:00–17:30 Uhr	Workshop Schutzimpfungen	KV Sachsen BGST Chemnitz Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz	Ärzte
C20-21	07.02.2020 14:00–17:00 Uhr	QM-Seminar Psychotherapeuten – Zweiter Teil der Seminarreihe (Beginn 10.01.2020)	KV Sachsen BGST Chemnitz Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz	Psychotherapeuten
C20-30	26.02.2020 15:00–17:30 Uhr	Workshop Heilmittel	KV Sachsen BGST Chemnitz Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz	Ärzte
C20-42	28.02.2020 14:00–17:00 Uhr	Fit am Empfang: Der erste Eindruck zählt	KV Sachsen BGST Chemnitz Carl-Hamel-Straße 3 09116 Chemnitz	nichtärztliches Personal

Bezirksgeschäftsstelle Dresden

Veranstaltungsnr.	Termin	Veranstaltung	Ort	Zielgruppe
D20-2	08.01.2020 15:30–18:30 Uhr Folgetermine 05.02.2020 04.03.2020 01.04.2020 29.04.2020	QM-Seminar Ärzte – Beginn der Seminarreihe	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte
D20-30	15.01.2020 15:00–18:00 Uhr	Workshop – Verordnungsmöglichkeiten für Psychotherapeuten	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Psychotherapeuten
D20-40	15.01.2020 16:00–20:00 Uhr	Notfallmedizinische Fortbildung für Vertragsärzte – Das plötzlich erkrankte Kind – ein Kurz-Refresher für Nicht-Pädiater im Bereitschaftsdienst	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte, Vertragsärzte, angestellte Ärzte
D20-50	15.01.2020 17:30–20:30 Uhr	Viren, Impfungen und Krebs	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte, Psychotherapeuten, nichtärztliches Personal
D20-53	22.01.2020 15:00–17:15 Uhr	Alles sauber, oder was? – Hygiene in der Arztpraxis – Modul 1 (Grundmodul)	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte, nichtärztliches Personal
D20-7	22.01.2020 15:30–18:30 Uhr Folgetermine 26.02.2020 25.03.2020 22.04.2020 10.06.2020	QM-Seminar Psychotherapeuten – Beginn der Seminarreihe	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Psychotherapeuten
D20-18	05.02.2020 15:00–18:00 Uhr	Workshop – Regressschutz für Praxisbeginner	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte, die drei Monate vor Veranstaltungstermin ihre Tätigkeit aufgenommen haben
D20-2	05.02.2020 15:30–18:30 Uhr	QM-Seminar Ärzte – Zweiter Teil der Seminarreihe (Beginn 08.01.2020)	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte
D20-7	26.02.2020 15:30–18:30 Uhr	QM-Seminar Psychotherapeuten – Zweiter Teil der Seminarreihe (Beginn 22.01.2020)	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Psychotherapeuten
D20-13	26.02.2020 15:00–18:00 Uhr	Workshop – Impfen	KV Sachsen BGST Dresden Schützenhöhe 12 01099 Dresden	Ärzte, nichtärztliches Personal

Bezirksgeschäftsstelle Leipzig

Veranstaltungsnr.	Termin	Veranstaltung	Ort	Zielgruppe
L20-43	08.01.2020 15:00–17:15 Uhr	Alles sauber oder was? – Hygiene in der Arztpraxis Modul 1 (Grundmodul)	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte, nichtärztliches Personal
L20-8	11.01.2020 09:00–13:30 Uhr	Fortbildungskurs Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst (ABCD-Kurs) – Baustein A	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte
L20-55	15.01.2020 15:00–17:30 Uhr	Workshop – Verordnung von Sprechstundenbedarf	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte, nichtärztliches Personal, nur für Mitglieder der KV Sachsen und deren Praxispersonal
L20-30	29.01.2020 15:00–17:30 Uhr	Honorarunterlagen richtig lesen und verstehen	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte
L20-53	29.01.2020 15:00–17:30 Uhr	Workshop – Verordnung von Krankenbeförderung	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte, nichtärztliches Personal, nur für Mitglieder der KV Sachsen und deren Praxispersonal
L20-64	29.01.2020 15:00–18:00 Uhr	Informationsveranstaltung Cyberawareness (mit der Polizei) – Aktivworkshop	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte, Psychotherapeuten
L20-33	05.02.2020 15:00–18:00 Uhr	Workshop für Praxispersonal – Grundlagen der Abrechnung	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	nichtärztliches Personal
L20-1	19.02.2020 14:00–18:00 Uhr	Workshop – Patientenkommuni- kation in „schwierigen“ Situationen	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	nichtärztliches Personal
L20-20	26.02.2020 15:00–19:00 Uhr	Notfallkurs mit praktischen Übungen	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	nichtärztliches Personal
L20-9	29.02.2020 09:00–13:30 Uhr	Fortbildungskurs Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst (ABCD-Kurs) – Baustein B	KV Sachsen BGST Leipzig Braunstraße 16 04347 Leipzig	Ärzte

In Trauer um unsere Kollegen

Herr Sanitätsrat

Wolfgang Fiedler

geb. 9. August 1939

gest. 1. April 2019

Herr Wolfgang Fiedler war bis 31. März 2006 als Facharzt für Allgemeinmedizin in Oderwitz tätig.

.....

Herr Dr. med.

Ulrich Goldammer

geb. 19. August 1941

gest. 28. Oktober 2019

Herr Ulrich Goldammer war bis 2. Januar 2007 als Facharzt für Allgemeinmedizin in Freital tätig.

.....

Herr Dr. med.

Jürgen Mothes

geb. 8. August 1941

gest. 22. September 2019

Herr Jürgen Mothes war bis 30. September 2004 als Facharzt für Innere Medizin in Aue tätig.

Herr Dr. med.

Hans-Dieter Schröpfer

geb. 6. Dezember 1935

gest. 10. Juni 2019

Herr Hans-Dieter Schröpfer war bis 31. März 2016 als Facharzt für Augenheilkunde in Zittau tätig.

.....

Herr Dr. med.

Gunnar Tietze

geb. 7. Mai 1966

gest. 31. Oktober 2019

Herr Gunnar Tietze war bis bis zuletzt als Facharzt für Allgemeinmedizin in Ebersbach tätig.

.....

Herr Sanitätsrat Dr. med.

Horst Wiener

geb. 29. August 1927

gest. 19. Oktober 2019

Herr Horst Wiener war bis 30. September 1997 als Facharzt für Allgemeinmedizin in Colmnitz tätig.



Bild: © outnow - www.fotosearch.de

Das Childhood-Haus Leipzig: Hilfe für missbrauchte Kinder

In Leipzig hat das Childhood-Haus seinen Betrieb aufgenommen. Es ist an der Universitätsklinik Leipzig angesiedelt: Misshandelte und (sexuell) missbrauchte Kinder erhalten dort eine integrierte medizinisch-psychologische Behandlung.

Das Projekt geht darüber aber weit hinaus. Einbezogen sind auch die Polizei, die Staatsanwaltschaft, Ermittlungsrichter des Amtsgerichts und die Rechtsmedizin, das Jugendamt und das Familiengericht sowie die Institutionen der Opferhilfe – sie alle arbeiten im Sinne des verletzten Kindes eng zusammen. Falls es zu strafrechtlichen Ermittlungen kommt, erfolgt die Befragung des Kindes durch die Polizei in der besonders geschützten und kindgerechten Atmosphäre des Childhood-Hauses.

Später vernimmt dann eine speziell geschulte Ermittlungsrichterin das Kind. Diese Vernehmung wird in fünf Perspektiven aufgezeichnet, der Beschuldigte und sein Verteidiger, die Staatsanwaltschaft und ein etwaiger Glaubwürdigkeitsgutachter können die Befragung aus einem anderen Raum mitverfolgen und über Tablets eigene Fragen stellen. In der späteren Strafverhandlung wird dann das Video vorgeführt, dem Kind bleibt damit die sehr belastende Befragung direkt im Gerichtssaal erspart. Daneben besteht auch die technische Möglichkeit, dass sich das missbrauchte Kind während der Hauptverhandlung beim Amts- oder Landgericht Leipzig im Childhood-Haus befindet und von dort live in den Gerichtssaal zugeschaltet wird. Die Fragen an das Kind und dessen Antworten werden per Videokonferenz übertragen.

Kinderärzte, Mitarbeiterinnen des Jugendamts, aber auch Erzieher und Lehrerinnen sind immer wieder mit der nicht einfachen Frage konfrontiert, ob sie im Falle des Verdachts auf Misshandlung oder sexuellen Missbrauch eines Kindes Strafanzeige erstatten dürfen, sollten oder vielleicht sogar müssen. Dafür steht in Leipzig eine besondere Struktur zur Verfügung: Spezialisierte Rechtsanwälte der Kanzlei KMR Kiesgen-Millgramm Rechtsanwälte übernehmen diese Beratung im Rahmen des Projekts Childhood-Haus kostenlos – selbstverständlich unter vollständiger Wahrung der anwaltlichen Schweigepflicht.



Foto: © World Childhood Foundation

Das Team des Childhood-Hauses Leipzig: Andrea Möhringer, World Childhood Foundation Deutschland, Dr. Petra Nickel und Dr. Matthias Bernhard, Universitätsklinikum Leipzig, Michael Wolting, Amtsgericht Leipzig (v.r.n.l.)

Die Idee des Childhood-Hauses ist angelehnt an das skandinavische Barnahus-Konzept. In Leipzig ist es jedoch enger mit medizinischen Strukturen verbunden. Die World Childhood Foundation wurde 1999 von Königin Silvia von Schweden mit dem Ziel gegründet, das Recht der Kinder auf eine sichere und liebevolle Kindheit zu schützen und die Lebensbedingungen derjenigen Kinder zu verbessern, die Gewalt und sexuellem Missbrauch ausgesetzt sind. In Baden-Württemberg fand das Leipziger Modell einen Nachahmer, ein weiterer in Dresden soll folgen.

Information und Kontakt

World Childhood Foundation: www.childhood-de.org
Kanzlei KMR
Telefon: 0341 140900
E-Mail: info@Kiesgen-Millgramm.de

– Michael Wolting, Präsident des Amtsgerichts Leipzig –

Schulimpfprojekt gegen HPV: Impfhelden gesucht – und gefunden

Eine Impfung gegen Humane Papillomviren (HPV) schützt wirksam vor einer HPV-Infektion und daraus resultierenden Krebsvorstufen. Doch es werden noch zu wenige Jugendliche geimpft. Eine Gruppe engagierter Ärztinnen aus Leipzig möchte das ändern.

In Deutschland erkranken jedes Jahr etwa 4.600 Frauen an Gebärmutterhalskrebs. Bei fast allen dieser Tumore sind HPV-Infektionen ursächlich verantwortlich. Die HPV-assoziierten Krebsarten bei Männern sind Penis- und Analkrebs sowie Krebserkrankungen der Mundhöhle und des Rachens. Etwa 1.600 dieser Fälle pro Jahr sind durch eine HPV-Infektion bedingt, schätzt das Robert Koch-Institut. Seit 2007 wird die Impfung gegen HPV für Mädchen empfohlen, seit 2018 für alle Mädchen und Jungen zwischen 9 und 14 Jahren. Jugendliche, die noch nicht geimpft wurden, können die Impfung bis zum Ende des 17. Lebensjahres nachholen.



Foto: © privat

Dr. Cornelia Hösemann mit einer jungen Impfheldin

„Die Impfung gegen HPV ist den Eltern von Kindern und Jugendlichen noch viel zu wenig bekannt, dabei kann dadurch ein beachtlicher Schutz vor Krebserkrankungen erzielt werden“, sagt **Dr. Cornelia Hösemann**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe aus Großpösna. Mit drei weiteren Ärztinnen startete sie einen Aufruf an Leipziger Schulen, um die Durchimpfungsraten zu steigern und auch die Eltern von Jungen für das Thema zu sensibilisieren. Sie bieten Impftermine in den Schulen an. Und wer sich impfen lässt, wird dafür mit dem Titel „Impfheld“ und einer Urkunde belohnt.

Warum diese Altersempfehlungen, warum die Impfung schon für Kinder? Die deutsche STIKO folgt mit ihrem Impfplan der Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation WHO: Der vollständige Impfschutz sollte möglichst früh erzielt werden. Rein statistisch sinkt der Nutzen der Impfung umso stärker, je älter die Zielgruppe ist. Studien zufolge verpasste ein Großteil der Mädchen in Deutschland bisher den idealen Impfzeitpunkt vor dem ersten Geschlechtsverkehr, so die STIKO. Bei so jungen Menschen sind zudem nur noch zwei Impftermine erforderlich.

Impfung auch für Jungen empfohlen

Seit 2018 empfiehlt die STIKO nun auch in Deutschland die HPV Impfung für Jungen (die SIKO – Sächsische Impfkommision – hat dies bereits schon 2013 getan). Eine Hochrechnung hat gezeigt, dass sich in Deutschland durch die HPV-Impfung von Jungen langfristig tausende von Krebserkrankungen zusätzlich vermeiden lassen.

Um den Eltern der Jungen und Mädchen die Entscheidung zu erleichtern, gingen die Ärztinnen auf sie zu und organisierten informative Elternabende und Impfungen an fünf Schulen in Leipzig und im Landkreis Leipzig. Diese wurden sehr positiv aufgenommen, und inzwischen konnten schon 135 Kinder geimpft werden – von insgesamt 314. „Das ist ein schöner Erfolg“, so Dr. Hösemann, „aber wir sind noch in der Startphase.“ Weitere Schulen, Eltern, Kinder und auch Ärzte sollen überzeugt werden. Zur Projektgruppe gehören neben Dr. Cornelia Hösemann auch die Frauenärztinnen **Dr. Sylvia Stark**, **Dr. Katrin Klostermann**, die Kinderärztin **Dr. Barbara Teichmann** sowie eine Apothekerin und eine Gesundheitswirtin. Die Ärztinnen und ihr Praxispersonal gehen an die Schulen und finanzieren Infomaterial und den Druck der Urkunden für die „Impfhelden“ aus eigener Tasche.

Eine Internetseite ist noch im Aufbau. „Mit mehr Kapazitäten würden wir mehr Klassen besuchen“, so Dr. Hösemann. Deshalb geht ihr Appell an interessierte Ärzte, sich für das Projekt sachsenweit zu engagieren. Nach ihrem Aufruf zum Sächsischen Impftag in diesem Jahr haben schon 20 Ärzte ihre Bereitschaft erklärt, das Projekt zu unterstützen. Wenn auch Sie das Projekt unterstützen oder ein eigenes in Ihrer Region aufbauen möchten, wenden Sie sich gern an das Projektteam.

Informationen

Dr. Cornelia Hösemann, Telefon/Fax: 034297 89222
E-Mail: dr.hoesemann@web.de
Bald unter: www.hpv-schulimpfprojekt.de

– Öffentlichkeitsarbeit/pfl –

Informationsveranstaltung für angestellte Ärzte und Psychotherapeuten

Am 15. November 2019 fand in der KV Sachsen auf der Schützenhöhe in Dresden die 1. Informationsveranstaltung für angestellte Ärzte und Psychotherapeuten statt. Die mit zwei Fortbildungspunkten zertifizierte Veranstaltung war gut besucht.



Dr. Nilüfer Gündog

Dr. Nilüfer Gündog, Vorsitzende des beratenden Fachausschusses der angestellten Ärzte und Psychotherapeuten, stellte Zahlen und Fakten zur Versorgung im Bereich der KV Sachsen vor. Sie ist angestellte Ärztin und in Grimma als Fachärztin für Allgemeinmedizin tätig. Seit Januar 2017 hat sie den Vorsitz im Beratenden Fachausschuss der angestellten Ärzte inne. Die Informationsveranstaltung für angestellte Ärzte und Psychotherapeuten möchte sie gern als regelmäßige jährliche Veranstaltungsreihe etablieren.

Zum Auftakt informierte Dr. Nilüfer Gündog über Zahlen und Fakten zur Versorgung im Bereich der KV Sachsen. Rund um den Berufsstart junger Mediziner stellte **Dr. Ioana Minculescu**, stellvertretende Leiterin der Abteilung Sicherstellung in der

Landesgeschäftsstelle der KV Sachsen, eine Vielzahl von Beratungsangeboten vor.

Zum Thema „Wie konkret sind Regressbedrohungen?“ gab **Michael Rabe**, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der KV Sachsen, Hinweise zur Vermeidung von Regressrisiken. Über Rechte und Pflichten von angestellten Ärzten und Psychotherapeuten referierte **Andreas Sickert**, Jurist vom Marburger Bund des Landesverbandes Sachsen. Das neue Format fand unter den anwesenden Kolleginnen und Kollegen großen Zuspruch, wie der Meinungsaustausch während und nach der Veranstaltung zeigte. Alle angestellten Ärzte und Psychotherapeuten können gern Themen für die Veranstaltung im nächsten Jahr vorschlagen.

Vorschläge per E-Mail an:
sicherstellung@kvsachsen.de

– Öffentlichkeitsarbeit/kbb –

Anzeige

für
IDEENREICHE

medatix

Ideenreich: Raus aus dem Dschungel!

Bändigen Sie täglich den wilden Termindschungel? Termine sind listig, rauben den letzten Nerv. Schluss damit! Verwenden Sie Ihren Ideenreichtum für andere Aufgaben. Lassen Sie den Terminplaner und x.webtermin die Arbeit übernehmen. Beide finden Sie in der Praxissoftware medatixx. Unser ideenreiches Angebot: Sie erhalten medatixx mit 3 Zugriffslizenzen statt mit 1 + den Terminplaner + x.webtermin für 79,90 €* statt 144,90 €.

Sparen Sie 1 Jahr lang jeden Monat 65,00 € und danach jeden Monat DAUERHAFT 20,00 €!

Zeit für ideenreiches Handeln! Bestellen Sie am besten sofort und sichern Sie sich die Dauer-Ersparnis. Näheres zum „mein.medatixx“-Angebot finden Sie unter mein.medatixx.de

* mtl./zzgl. MwSt. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate. Die Aktion endet am 31.12.2019. Angebotsbedingungen siehe: shop.medatixx.de. Übrigens: Wir haben auch Aktionspreise für unsere Praxissoftware x.concept und x.isynet. Fragen Sie nach: 0800 0980 0980 | medatixx.de

Gute Resonanz auf 1. Ostsächsisches Wundforum

Wundversorgung ist ein wichtiges Thema im medizinischen Alltag. Dies bestätigten die zahlreichen Teilnehmer der Veranstaltung im Sächsischen Krankenhaus Großschweidnitz.



Dr. med. Peter Lübke stellte erfolgreiche Praxisbeispiele der Wundversorgung vor

Am 13. November 2019 fand im Sächsischen Krankenhaus Großschweidnitz das 1. Ostsächsische Wundforum statt. Der Einladung folgten u.a. Vertreter der Ärzteschaft, Mitarbeiter aus der Pflege und Dienstleister aus dem Bereich der Wundversorgung. In Fachvorträgen und Workshops wurde unter dem Motto „vernetzen – verbinden – verheilen“ die Thematik der interdisziplinären Zusammenarbeit im Zusammenhang mit der Versorgung chronischer Wunden unter die Lupe genommen.

Als Auftakt gab **Dr. Peter Lübke**, Facharzt für Chirurgie und Gefäßchirurgie, einen Überblick über den aktuellen Stand der Wundversorgung in Sachsen und die damit verbundenen Aufgaben, die es zu bewältigen gilt. Mit seinem Team am Helios Klinikum in Leisnig hat er bereits erfolgreich ein Wundzentrum etabliert. In weiteren Vorträgen stellten **Dr. Grit Richter-Huhn**, Fachärztin für Hautkrankheiten und Naturheilverfahren aus Dresden, die Möglichkeiten und Grenzen der Verordnung im Dschungel der Wundaufgaben sowie **Dr. Lutz-Uwe Wölfer** vom Städtischen Klinikum Görlitz Herausforderungen bei den ambulanten-stationären Schnittstellen vor.

Nach einer Pause diskutierten die Teilnehmer in verschiedenen Workshops über Fallbeispiele. Alle Berufsgruppen konnten

durch spezielle Erfahrungswerte und Kompetenzen zu einem wertschätzenden und konstruktiven Austausch beitragen, der gleichermaßen von allen Beteiligten als bereicherndes Erlebnis wiedergegeben wurde.

Hinter der Veranstaltung steht das Pilotprojekt der „Sächsischen Plattform Gesundheit“. Durch Gesundheitsministerin **Barbara Klepsch** initiiert, haben sich die Spitzen der Sächsischen Landesärztekammer, der KV Sachsen, der AOK Plus sowie der Sächsischen Krankenhausgesellschaft im Frühjahr dieses Jahres in einer deutschlandweit einzigartigen Kooperation zusammengeschlossen. Mitarbeiter dieser Häuser arbeiten seither gemeinsam am ersten Test-Projekt: die Versorgung chronischer Wunden. Gemeinsam möchte man zukünftig in weiteren institutionsübergreifenden Projekten die medizinische Versorgung in Sachsen gewährleisten, gestalten und verbessern.

Informationen

www.slaek.de > Ärzte > Fortbildung > Fort- und Weiterbildungsangebote > Interdisziplinäre Veranstaltungen > Ostsächsisches Wundforum

– Plattform Gesundheit Sachsen/Bendzko –

Erste Landesqualitätskonferenz der klinischen Krebsregister in Sachsen

Die vier klinischen Krebsregister in Sachsen und die Gemeinsame Geschäftsstelle laden am 29. Februar 2020 zu ihrer ersten landesweiten Qualitätskonferenz in die Räume der Sächsischen Landesärztekammer ein.

Anlässlich der Veranstaltung werden die von den vier eigenständigen klinischen Krebsregistern dokumentierten Daten ausgewertet und im Rahmen der Veranstaltung präsentiert und diskutiert. In diesem Jahr werden hierbei die zwei Entitäten „Magenkarzinom“ und „Lungenkarzinom“ näher beleuchtet. Ziel ist es, neben der Datenqualität der klinischen Krebsregistrierung auch die Versorgungsqualität bei der Behandlung von Krebserkrankungen in Sachsen darzustellen.

Da aussagekräftige landesweite Analysen zur onkologischen Versorgung nur durch eine möglichst lückenlose Erfassung von Tumordaten möglich sind, sollen im ersten Teil der Veranstaltung alle Melder durch die Vorstellung der allgemeinen Strukturen der Krebsregistrierung und die Darstellung des Meldeprozesses für die Übermittlung der Daten an die sächsischen Register sensibilisiert werden. Einen Blick über die Registerdaten hinaus erhalten die Veranstaltungsteilnehmer abschließend durch einen Impulsvortrag zu den Perspektiven der molekular getriebenen personalisierten Onkologie.

Das Programm der Veranstaltung wurde durch die Sächsische Landesärztekammer mit sechs Fortbildungspunkten zertifiziert. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich per Telefon, Fax oder E-Mail bis zum 22. Februar 2020 bei der Gemeinsamen Geschäftsstelle der klinischen Krebsregister in Sachsen an. Wir freuen uns auf viele gemeinsame Diskussionen zur Versorgungs- und Behandlungsqualität von Tumorerkrankungen in Sachsen und zahlreiche Impulse für unsere zukünftige Arbeit.

Veranstaltung

Samstag, 29. Februar 2020

Sächsische Landesärztekammer
Plenarsaal Carl Gustav Carus
Schützenhöhe 16, 01099 Dresden

Kurzprogramm

09:30–10:00 Uhr	Anmeldung
10:00–10:30 Uhr	Grußworte und Einführung
10:30–11:00 Uhr	Grundlagen der klinischen Krebsregistrierung
11:00–11:40 Uhr	Informationen zum Meldeprozess
11:40–12:00 Uhr	Ergebnisse des ersten Jahresberichts der klinischen Krebsregister in Sachsen
12:00–12:45 Uhr	Mittagspause
12:45–13:30 Uhr	Themenblock I: Magenkarzinom
13:30–14:15 Uhr	Themenblock II: Lungenkarzinom
14:15–15:00 Uhr	Impulsvortrag: Perspektiven der molekular getriebenen personalisierten Onkologie
15:00–15:15 Uhr	Zusammenfassung und Abschluss

Informationen

www.krebsregister-sachsen.de
Telefon: 0351 8267-376 Fax: 0351 8267-312
E-Mail: geschaeftsstelle@krebsregister-sachsen.de

– Gemeinsame Geschäftsstelle der klinischen Krebsregister in Sachsen –

Anzeige

www.labor-leipzig.de

22.01.2020	lab@ccess – Schnupperkurs
05.02.2020	Tipps und Tricks bei der Blutentnahme
04.03.2020	Labordiagnostik bei alkoholbedingten Störungen
18.03.2020	Notfall in der Arztpraxis
01.04.2020	Schilddrüse – Mehr als TSH
22.04.2020	Notfall in der Arztpraxis
13.05.2020	Hygiene und Infektionsprävention in der Arztpraxis
08.07.2020	Wenn der Lack ab ist ...!

Zusatztermin: 15.01.2020

Die neue Krebsvorsorge ab 2020
mit Laborführung Zytologie und PCR-Labor

Fortbildungsprogramm 2020



Information und Anmeldung: MVZ Labor Dr. Reising-Ackermann und Kollegen | Tel.: 0341 6565-100 | Fax: 0341 6565-445 | E-Mail: fortbildung@labor-leipzig.de | www.labor-leipzig.de

 **MVZ Labor Leipzig**
Dr. Reising-Ackermann und Kollegen

LIMBACH  GRUPPE

Veranstaltungen des Tumorzentrums Dresden 2020

Die Bezirksgeschäftsstelle Dresden der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen und das Tumorzentrum Dresden e. V. führen auch im kommenden Jahr gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen durch.

„Viren, Impfungen und Krebs“

Mittwoch, 15. Januar 2020

17:30 bis 20:30 Uhr

Casino der KV Sachsen

Schützenhöhe 12

01099 Dresden

Folgende Themen stehen im einzelnen auf dem Programm:

- HPV-Impfung
- HPV und Zervix
- HPV und HNO-Tumore
- Schutzimpfungen und antivirale Prophylaxen im Rahmen einer Krebserkrankung
- Herpesinfektionen in der Onkologie – Prophylaxe und Therapie

„Aktuelle Aspekte in der Palliativmedizin“

Mittwoch, 22. April 2020

17:30 bis 20:30 Uhr

Casino der KV Sachsen

Schützenhöhe 12

01099 Dresden

Folgende Themen stehen im einzelnen auf dem Programm:

- Linderung von Dyspnoe, Neurologisch/psychiatrischen Symptomen, Schmerz
- Vorausschauende Versorgungsplanung nach dem Hospiz- und Palliativgesetz

„Themen der modernen Onkologie“

Mittwoch, 2. September 2020

17:30 bis 20:30 Uhr

Casino der KV Sachsen

Schützenhöhe 12

01099 Dresden

Folgende Themen stehen im Einzelnen auf dem Programm:

- Neue Erkenntnisse in der Antikoagulation beim onkologischen Patienten
- Wird jetzt jeder Tumor genetisch untersucht?
- Prognoseverbesserung durch moderne Therapien bei Tumorerkrankungen – an ausgewählten Beispielen

Änderungen sind im Laufe des Jahres noch möglich.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Die Anerkennung der Veranstaltung für das Fortbildungszertifikat der Sächsischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung der Sächsischen Landesärztekammer wurde beantragt.

Anmeldung

www.kvsachsen.de > Veranstaltungen

– Bezirksgeschäftsstelle Dresden/al –

Anzeige



Dr. jur. Michael Haas
Fachanwalt für Medizinrecht
Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

Pöppinghaus | Schneider | Haas

Unsere Leistungen im Medizinrecht

- Gründung, Beteiligung oder Trennung bei BAG oder MVZ
- Praxiskauf/-verkauf oder Praxismietvertrag
- Kassenarztzulassung; Honorarbescheid
- Zusammenarbeit mit Krankenhäusern
- Einstellung oder Entlassung von Ärzten und Personal
- Ehevertrag, Ehescheidung oder Testament bei Ärzten

Pöppinghaus | Schneider | Haas Telefon 0351 48181-0
Rechtsanwälte PartGmbH Telefax 0351 48181-22
Maxstraße 8 kanzlei@rechtsanwaelte-poepinghaus.de
01067 Dresden www.rechtsanwaelte-poepinghaus.de



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Hausarzt (Internist oder Allgemeinmediziner) m/w/d für unsere Praxis in Weißwasser, Berliner Str. 2

Ihr Verantwortungsbereich:

- Sie sind verantwortlich für die umfassende allgemeinmedizinische und hausärztliche Behandlung sowie Versorgung von Patienten/-innen aller Altersstufen in der Region.
- Sie bauen den Patientenstamm kontinuierlich aus und entwickeln die Praxis zukunftsorientiert weiter
- Sie entwickeln das Leistungsangebot der Praxis weiter
- Sie kooperieren eng mit anderen Ärzten des MVZ und des Carl-Thiem-Klinikums
- Sie stellen die wirtschaftliche Praxisführung sicher

Ihr Profil:

- Sie besitzen eine abgeschlossene Facharztausbildung für Allgemeinmedizin oder Innere Medizin
- Sie üben die hausärztliche Tätigkeit mit Freude aus und profitieren dabei von der Zusammenarbeit mit einer starken Verwaltung
- Sie verfügen über gute kommunikative Fähigkeiten, Teamfähigkeit und Einfühlungsvermögen
- Wünschenswert sind Kenntnisse der Abrechnungsmodalitäten nach EBM oder GOÄ

Wir bieten Ihnen:

- Wir bieten Ihnen eine ambulante Tätigkeit im MVZ mit eigenem Patientenstamm
- Sie erleben eine umfassende Einarbeitung sowie die Loyalität und Unterstützung eines etablierten Praxisteam bei allen Verwaltungs- und Administrationsaufgaben
- Auf Wunsch ist eine Kombination aus ambulanter im MVZ und stationärer Tätigkeit im CTK in Vollbeschäftigung oder als ein individuelles Teilzeitmodell mit individuellen Arbeitszeiten möglich
- Sie erhalten eine attraktive Vergütung mit variablen Gehaltsbestandteilen
- Sie haben die Möglichkeit des Erwerbs einer Zusatz- oder Schwerpunktbezeichnung nach Wahl in Kooperation mit der Klinik
- Sie erhalten einen gestaltungsfähigen Arbeitsplatz mit der Möglichkeit zur Weiterentwicklung von Behandlungs- und Betreuungskonzepten

Erste Fragen beantworten wir Ihnen gern unter Tel: 0355 46 3246.

Ihre persönliche Ansprechpartnerin ist Melanie Lange-Fürkus.

Für fachliche Fragen steht Ihnen zudem Herr Eis, Prokurist CTK-Poliklinik GmbH

gern unter der Rufnummer Tel: 0355 46 1439 zur Verfügung.

Weitere Informationen zum MVZ finden Sie auf unserer Homepage

www.ctk.de/poliklinik

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe der

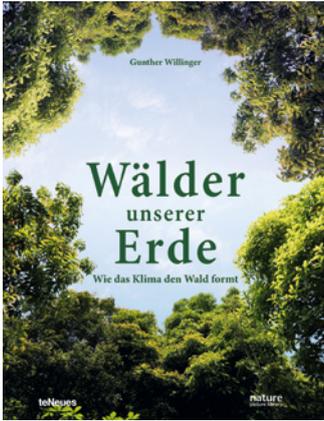
Referenz-Nr.: MVZ_La_2019_165 an bewerbung@ctk.de.

Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH | Recruiting-Team | Thiemstraße 111, 03048 Cottbus



**CTK-Poliklinik
GmbH (MVZ)**

*Der Gesundheits-
Campus*



Gunther Willinger

Wälder der Erde
Wie das Klima den Wald formt

Dass der Wald, global gesehen, bedroht ist, ist längst kein Zukunftsszenario mehr, sondern Realität. Jedes Jahr gehen weltweit Waldflächen von mehr als der Größe Österreichs verloren. Ursprüngliche Wälder müssen beständig dem Anbau von Kulturpflanzen, der Viehzucht, den Städten und dem Verkehrsausbau weichen. Andererseits filtern sie die Luft, sorgen für Trinkwasser und helfen, das Klima zu stabilisieren. Doch nur wer weiß, was es zu schützen gilt und wer die Zusammenhänge kennt, wird sich der lebenswichtigen Grünzonen bewusst. Warum ist der Regenwald, der sich als vom Meer unterbrochener Gürtel um den Äquator schließt, in besonderem Maße anfällig für Störungen von außen und einmal vernichtet, kaum wieder aufzuforschten? Wo befinden sich noch die größten zusammenhängenden Waldgebiete? Warum ist ein Mischwald widerstandsfähiger als eine Monokultur?

Dieses Buch gibt einen Überblick über die verschiedenen Waldtypen, die je nach Klima und Bodenbeschaffenheit ihren Charakter herausgebildet haben. Der Bildband liefert viele Hintergrundinformationen, zeigt dabei aber auch die Schönheit mit wunderbaren Fotos. Ein lehrreicher Überblick zu den weltweiten Waldformationen übersichtlich nach Klimazonen unterteilt und mit Kartenmaterial anschaulich illustriert.

2019
224 Seiten, 148 Farbfotografien
Hardcover
Format 25 × 32 cm, 50,00 Euro
ISBN 978-3-96171-217-5
TeNeues Verlag



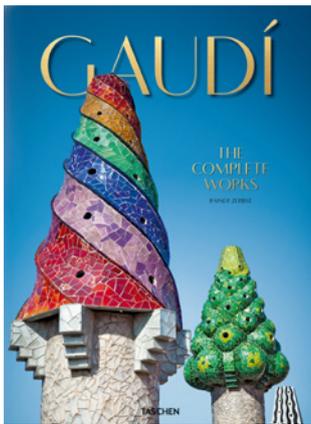
Tom Jacobi

Into the Light
Zwischen Himmel und Erde, zwischen Licht und Dunkelheit

Die Farbe Weiß übt in ihrer Reinheit, gleißenden Helligkeit, Magie und Symbolik auf Menschen seit jeher eine große Anziehungskraft aus. Tom Jacobi bereiste sieben Kontinente und fotografierte, fasziniert von der Macht der Farbe Weiß, atemberaubende Landschaften, die eine zeitlose Kraft entfalten und Raum zur Kontemplation bieten.

Die Farbe Weiß ist aus der Menschheitsgeschichte, aus Religionsrichtungen, Weltanschauungen und der Natur nicht wegzudenken: „Gott sprach: Es werde Licht“, so die Bibel. Bei den alten Ägyptern war Weiß die Farbe der Freude. Als „ein Kind der weißen Henne“ bezeichneten die Römer jemanden, der immer Glück hatte. Im Buddhismus ist die weiße Lotusblüte das Symbol der Erleuchtung. Und der antarktische Sommer zeigt eine der ergreifendsten Landschaften in Weiß. Tom Jacobis Landschaftsaufnahmen zelebrieren die Farbe Weiß auf beeindruckende Weise: monumental, magisch, als das Gegenteil von Schwarz, als Licht gegenüber dem Nichts und dem Chaos. Der mit dem Deutschen Fotobuchpreis 2018/19 in Bronze ausgezeichnete Bildband zeigt monumentale Landschaften in Weiß aus sieben Kontinenten. Kraftvolle Fotografien von zeitloser und unvergänglicher Schönheit inszenieren die Magie der Farbe Weiß in einem hochwertigen Band. Zweisprachige Ausgabe in Deutsch/Englisch.

2019
144 Seiten, 70 Abbildungen
gebunden
Format 27 × 32 cm, 49,90 Euro
ISBN 978-3-7774-3063-8
HIRMER Verlag



Rainer Zerbst

Gaudi

Das vollständige Werk

Das Leben von Antoni Gaudí (1852–1926) steckte voller Schwierigkeiten und Widersprüche. Gaudís unvergleichliche Architektur spiegelt diese Ambivalenz wider. Von der hispano-arabischen Matrix der Casa Vicens bis zu den schimmernden Texturen und Skelettformen der Casa Batlló – in seinem Werk verschmelzen die unterschiedlichsten Einflüsse, von natürlichen Formen und neuen Materialien bis zu Orientalismus und Katholizismus, zu einer einzigartigen Modernista-Ästhetik. Sein unverwechselbarer Stil erfreut sich weltweiter Beliebtheit und Anerkennung. Sein Opus Magnum, die ewig unvollendete Sagrada Família, ist das meistbesuchte Bauwerk Spaniens und zählt mit sechs weiteren seiner Bauten zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Mit brandneuen Fotos, historischen Aufnahmen, von Gaudí selbst angefertigten Zeichnungen und Plänen sowie einem detaillierten Anhang zu sämtlichen Werken, von Gebäuden über Möbel und Dekor bis hin zu unvollendeten Projekten – dieser XL-Band präsentiert das gesamte, in seiner Formensprache einzigartige Œuvre des katalanischen Universalgenies. Der Leser erlebt den „Dante der Architektur“ als echten Baumeister, der aus winzigen, faszinierenden Details außergewöhnliche Konstruktionen erstellt und aus fantastischen Visionen Realitäten auf die Straßen der Stadt zaubert.

2019

368 Seiten, zahlreiche Fotos und Abbildungen

Hardcover

Format 25 × 34 cm, 40,00 Euro

ISBN 978-3-8365-6443-4

TASCHEN Verlag

Recherchiert und zusammengestellt:
– Öffentlichkeitsarbeit/pf –

IMPRESSUM

KVS-Mitteilungen

Organ der Vertragsärzte des Freistaates Sachsen
Kassenärztliche Vereinigung Sachsen

Herausgeber

KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG SACHSEN
Körperschaft des öffentlichen Rechts
ISSN 0941-7524

Redaktion

Dr. med. Klaus Heckemann, *Vorstandsvorsitzender (V. i. S. d. P.)*
Dr. med. Sylvia Krug, *Stellvertretende Vorstandsvorsitzende*
Dr. agr. Jan Kaminsky, *Hauptgeschäftsführer*
Michael Rabe, *Stellvertretender Hauptgeschäftsführer*
Simone Pflug, *Verantwortliche Redakteurin*

Anschrift Redaktion

KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG SACHSEN
Landesgeschäftsstelle
Redaktion „KVS-Mitteilungen“
Schützenhöhe 12, 01099 Dresden
Telefon: 0351 8290-630, Fax: 0351 8290-565
E-Mail: presse@kvsachsen.de
www.kvsachsen.de
E-Mail-Adressen der Bezirksgeschäftsstellen:
Chemnitz: chemnitz@kvsachsen.de
Dresden: dresden@kvsachsen.de
Leipzig: leipzig@kvsachsen.de

Anzeigenverwaltung

KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG SACHSEN
Patrice Fischer, Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0351 8290-671, Fax: 0351 8290-565
presse@kvsachsen.de

Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 11 gültig.
Anzeigenschluss ist i. d. R. der 20. des Vormonats.

Gestaltung

KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG SACHSEN
Aline Böer, Öffentlichkeitsarbeit
presse@kvsachsen.de

Druck und Verlag

Satztechnik Meißen GmbH, Am Sand 1c
01665 Diera-Zehren/Ortsteil Nieschütz
www.satztechnik-meissen.de

Wichtige Hinweise:

Für den Inhalt von Anzeigen sowie für Angaben über Dosierungen und Applikationsformen in Beiträgen und Anzeigen kann von der Redaktion keine Gewähr übernommen werden. Die Zeitschrift erscheint monatlich jeweils am 20. des Monats (ein Heft Juli/August). Bezugspreis: jährlich 33 Euro, Einzelheft 3 Euro. Bestellungen werden von der KV Sachsen, Landesgeschäftsstelle, Schützenhöhe 12, 01099 Dresden, entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres. Für die Mitglieder der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen ist der Bezugspreis mit der Mitgliedschaft abgegolten.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Mit vollem Namen gekennzeichnete bzw. Fremdbeiträge decken sich nicht immer mit den Ansichten des Herausgebers. Sie dienen dem freien Meinungsaustausch der Vertragsärzte. Die Redaktion behält sich vor, ggf. Beiträge zu kürzen.

Die Begriffe „Arzt“ und „Therapeut“ im Text stehen immer sowohl für die männliche als auch die weibliche Berufsbezeichnung.

© 2019

Weihnachtsgruß

Sehr geehrte, liebe Leserinnen und Leser,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Ihnen und Ihren Angehörigen wünschen wir eine friedliche Adventszeit und frohe Festtage. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns darauf, auch bei künftigen Herausforderungen an Ihrer Seite zu stehen.

Für 2020 wünschen wir Ihnen Zuversicht, Gesundheit, Glück sowie persönlichen und beruflichen Erfolg.

– Ihre Redaktion –

Schenken

Schenke groß oder klein,
Aber immer gediegen.
Wenn die Bedachten
Die Gaben wiegen,
Sei dein Gewissen rein.
Schenke herzlich und frei.
Schenke dabei
Was in dir wohnt
An Meinung, Geschmack und Humor,
So daß die eigene Freude zuvor
Dich reichlich belohnt.
Schenke mit Geist ohne List.
Sei eingedenk,
Daß dein Geschenk
Du selber bist.

Joachim Ringelnatz (1883–1934)

Foto: © masalskaya – www.fotosearch.de

Auch im Internet Ihre KVS-Mitteilungen aktuell und informativ

www.kvsachsen.de > Mitglieder > KVS-Mitteilungen



Wir suchen Sie!

Mitarbeiter (m/w) für unsere Bereitschaftspraxen

unbefristet in Teilzeit oder geringfügig beschäftigt in

- Annaberg
- Aue
- Bautzen
- Bischofswerda
- Chemnitz
- Delitzsch
- Kamenz
- Leipzig
- Meißen
- Zittau
- Zwickau

Bewerben Sie sich jetzt bei der
Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen
www.kvsachsen.de > Karriere